

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
1. Einleitung	11
2. Überblick	12
a. Ziele des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM)	13
b. BEM erschwert Kündigung aus Krankheitsgründen	14
c. Der § 84 SGB IX (Prävention) im Wortlaut	15
3. Einführung des BEM in die Organisation	16
a. Was ist vor der Einführung des BEM zu klären?	16
b. Über BEM informieren und für BEM überzeugen!	17
c. Datenschutz – Einwilligung des Betroffenen und ihre Reichweite	18
d. Pflichten des Arbeitgebers	20
e. BEM in der Organisation installieren	21
f. Materialien für den BEM-Prozess	22
g. Zuständigkeit und Verantwortlichkeiten des BEM-Teams .	22
h. Gespräche im BEM	23
aa. Erstkontakt	23
bb. Informationsgespräche vor dem BEM-Gespräch	24
cc. BEM-Gespräch	24
i. BEM und Krankenrückkehrgespräche.	27
j. Zustimmungsverweigerung zum BEM-Gespräch und krankheitsbedingte Kündigung	27
4. Rechte der Interessenvertretung	29
5. BEM-Partner in der Organisation	30

6. Leistungen der Rehabilitationsträger im BEM	33
a. Gesetzliche Krankenkassen	33
b. Gesetzliche Rentenversicherungsträger	33
c. Gesetzliche Unfallversicherungsträger	33
d. Agenturen für Arbeit	34
e. Öffentliche Jugend- oder Sozialhilfeträger	34
7. Zuständigkeiten der Rehabilitationsträger	35
a. Zuständigkeitsklärung nach § 14 SGB IX.	35
aa. Zuständigkeit der Rentenversicherung	35
bb. Zuständigkeit der Agentur für Arbeit	36
cc. Zuständigkeit des Unfallversicherungsträgers	36
dd. Zuständigkeit des Integrationsamtes	36
b. Wenn der zuständige Träger nicht rechtzeitig leistet (§ 15 SGB IX)	36
8. Gemeinsame Servicestellen für Rehabilitation	37
9. Leistungen bei Arbeitsunfähigkeit des Beschäftigten	39
a. Entgeltfortzahlung nach §§ 3, 4 und 9 EntgFG (Entgeltfortzahlungsgesetz).	39
b. Krankengeld nach § 44 SGB V	39
c. Sonderform des Arbeitslosengeldes nach § 145 SGB III	40
d. Übergangsgeld nach § 45 Abs. 3 SGB IX	41
10. Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (§ 33 SGB IX)	42
11. Leistungen zur Teilhabe an den Arbeitgeber (§ 34 SGB IX)	45
12. Leistungen für schwerbehinderte und gleichgestellte Menschen	47
a. Leistungen des Integrationsamtes nach § 102 SGB IX	47
b. Leistungen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für schwerbehinderte Menschen nach §§ 17 bis 27 SchwbAV	49
c. Sonstige Leistungen (Umbauten) für Behinderte.	49
13. Rehabilitation	50
a. Medizinische Rehabilitation	50
aa. Stationäre Rehabilitation	50
bb. Ambulante Rehabilitation	50

b. IRENA (intensivierte Rehabilitationsnachsorge)	
Programm	51
c. Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR) .	51
d. Berufliche Rehabilitation	52
14. Stufenweise Wiedereingliederung	54
a. Stufenweise Wiedereingliederung nach § 74 SGB V.	54
b. Stufenweise Wiedereingliederung nach § 28 SGB IX	56
15. Renten	57
a. Erwerbsminderungsrente	57
b. Teilerwerbsminderungsrente	58
aa. Was ist, wenn es keine Teilzeitarbeit gibt?.	58
bb. Vorsicht, Grenze!	58
16. Mustervorlagen	59
a. Betriebsvereinbarung zum Betrieblichen Eingliederungs-	
management (kurz BEM)	59
aa. Präambel.	59
bb. Zielsetzung	59
cc. Geltungsbereich	60
dd. Verfahren	60
ee. Datenschutz	61
ff. Qualifizierung	62
b. Einladung zum BEM-Gespräch	62
aa. Informationsschreiben zum BEM.	63
bb. Rückantwortschreiben zum BEM.	64
c. Datenschutzerklärung	65
d. Schweigepflichtentbindung	66
e. Gesprächsleitfaden für das BEM-Gespräch	67
f. Datenblatt zum BEM	68
g. Auswertung der BEM-Fälle	69
h. Teilnehmer-Fragebogen zum BEM-Verfahren.	70
17. Fälle	72
Überblick der Maßnahmen in den Praxisfällen	73
1. Fall: Änderung der Arbeitsmittel	76
2. Fall: Änderung der Arbeitsorganisation	79
3. Fall: Anschaffung von Gabelstapler – Arbeitsschutzgesetz.	82
4. Fall: Berufskrankheitsanzeige.	85
5. Fall: Versetzung – Überwachungsrecht des Betriebsrates	90

Inhaltsverzeichnis

6. Fall: Behindertengerechter Arbeitsplatz statt Kündigung	94
7. Fall: BEM in einem Betrieb ohne Interessenvertretung	98
8. Fall: Stellentausch	101
9. Fall: Änderung der Arbeitszeit	105
10. Fall: Betriebliche Anpassungsmaßnahme i. V. m. § 28 SGB IX .	109
11. Fall: Arbeitsausstattung mit technischen Hilfsmitteln für Sehbehinderte	113
12. Fall: Behindertengerechte Arbeitsplatzgestaltung bei schwerbehinderten und gleichgestellten Menschen . .	118
13. Fall: Technische Hilfen – Hörgeräte	121
14. Fall: Weiterbildungsmaßnahme als Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben.	126
15. Fall: Krankengeld an Arbeitgeber	131
16. Fall: Minderleistungsausgleich.	136
17. Fall: Probebeschäftigung.	140
18. Fall: Sonderform des Arbeitslosengeldes	145
19. Fall: Begleitende Hilfe im Arbeitsleben – Arbeitsassistenz . . .	149
20. Fall: Zweiter Versuch der Wiedereingliederung	154
21. Fall: Medizinische berufsbezogene ambulante Reha-Maßnahme	159
22. Fall: Berufliche Rehabilitation als Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben.	162
23. Fall: Hilfe zur Durchsetzung berechtigter Interessen	166
24. Fall: Offenbarung der psychischen Einschränkung	172
25. Fall: Verweigerung der Leistungen zur Teilhabe	177
26. Fall: Es ist nie zu spät zum Handeln	182
Stichwortverzeichnis	185